



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

Studierendenrat

Vorstand

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Christopher Johne
Johannes Struzek

Telefon: 0 36 41 · 93 09 98
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
vorstand@stura.uni-jena.de

Mitschrift Gremiumssitzung 10.10.2011

Anwesende MdStura: Carola Wlodarski-Simsek, Cindy Salzwedel, Sven Peter, Richard Melzer, Kai Bekos, Jonas Johne, Felix Quittek, Julius Rohn, Alexander Ziehe, Daniel Münch, Clemens Beck, Christopher Johne, Anika Rehe, Kerstin Zimmermann, Benjamin Rößner, Sebastian Walter, Alexander Goebel, Madlen Schwarzberger, Marcus Müller, Stephanie Borck, Peter Held, Johannes Struzek, Anne Jerosch

Entschuldigt: -

ruhendes Mandat: -

Unentschuldigt: Konstantin Reißmann, Anna Selle, Janek Löbel, Jan Stübner, Amina Arabi, Lisa Karstädt, Rafael De Cia, Lena Aylin Pooyeh

beratende Mitglieder: Christoph Pregla, Lysett Wagner, Enrico Schurmann, Dorethea Forch, Mike Niederstraßer, Hagen Schmidt, Janine Hofmann, Marcel Eilenstein, Marcel Helwig, Eva-Maria Bartl

Gäste: Johannes Kause, Alexander Gümbel, Jana George, Matthias Gothe, Sven Löhr, Felix Ihle, David Schinkel, Matthias Haberland

Sitzungsleiter: Enrico Schurmann, Diana Peuker, Carola Wlodarski-Simsek
Protokollantin: Frances Karlen

Begrüßung

A *Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena* **Prof. Dr. Klaus Dicke**

Begrüßt alle herzlich und möchte allen seinen Dank aussprechen, die sich bisher engagiert haben. In den letzten Tagen fanden viele universitäre Initiationsrituale statt, zu denen auch die konstituierende Sitzung gehört. Es ist wichtig, dass in ausreichendem Umfang junge Menschen für Ämter kandidieren. Der Studierendenrat bietet Karrierechancen, er hilft zu verstehen, wie Demokratie funktioniert. Er wünscht allen, die die Arbeit der nächsten Semester schultern, viel Erfolg und Durchhaltevermögen. Es sind dringend Besprechungen mit neuem Vorstand erforderlich, da wesentliche Themen auf dem Tisch liegen. Außerdem erzählt er, dass bei der Rechnungslegungsprüfung die Frage aufkam, ob der StuRa trotz niedriger Wahlbeteiligung beibehalten werden soll. Die Hochschulen bestanden auf Beibehaltung, da studentische Selbstverwaltung und Beteiligung wichtig ist. Hoffte auf baldige Gespräche. Wünscht nochmals viel Erfolg und ein erfolgreiches Semester.

B *Oberbürgermeister der Stadt Jena Albert Schröter*

dienstliche verhindert, kommt später

C *Vertreter des Studentenwerks Thüringen* **Herr Krebs**

Richtet viele Grüße von Schmidt-Röh aus, der aus dienstlichen Gründen nicht selbst anwesend sein kann. Der Studierendenrat und das Studentenwerk haben viele gemeinsame Themen. Es geht dabei um die gemeinsame Gestaltung und Verbesserung vielfältiger studentischer Angelegenheiten. In manchen Fragen ist eine Lösung nur gemeinsam möglich. Das man an einem Strang zieht, obwohl man nicht immer der gleichen Ansicht ist, ist wichtig. Dem Studentenwerk ist die Meinung des Studierendenrates sehr wichtig, da das Studentenwerk nicht der alleinige Besitzer allen Wissens ist und sich eine studentische Vertretung besser in die Bedürfnisse der Studierenden einfühlend kann. Wichtig ist es, konstruktiv zu sein und die gute gemeinsame Zusammenarbeit fortzusetzen. Möchte darüber hinaus nochmals darauf hinweisen, dass alle Engagierten durch das Bafög-Amt unterstützt werden und Verlängerungen in der Studiendauer durch Gremiumstätigkeit finanziert werden. Sonderregelungen in Bachelor und Master wurden abgeschafft. Abschließend wünscht er allen viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit.

TOP 1 Berichte:

Christopher Johne/ Peter Held:

Berichten von der letzten Senatssitzung. Dabei ging es vor allem um Finanzierungsmodelle und ein neues System zur der Buchführung. Außerdem wurde über die Umgestaltung des Campus gesprochen. Zwei der Plastiken werden vom Campus entfernt. Studierendenschaft soll aktiv in die Neugestaltung eingebunden werden.

Nachfrage Carola:

Gibt es einen Zeitplan für Umgestaltung bzw. genauere Pläne. Wer wird einbezogen und in welcher Form.

Christopher Johne:

Dazu gab es bisher keine weiteren Angaben.

Christopher Johne:

Legt Amt als FH-Beauftragter nieder.

Cindy Salzwedel:

Zum Semesteranfang fand erneut ein WG-Gründungstreffen statt. 160 Studierende nahmen daran teil, leider konnten ihnen aber nur wenige Angebote gemacht werden. Viele der Wohnungsgesellschaften haben sich leider nicht beteiligten. Cindy geht davon aus, dass auch nach 20.10. noch nicht alle Studenten untergebracht sein werden. Ein weiteres Treffen ist geplant und es existiert eine Kontaktliste, auf der sich Wohnungssuchende eintragen konnten.

Berichte unterbrochen

Begrüßung

Oberbürgermeister Albrecht Schröter

War bis eben zur Begrüßung der ausländischen Studierenden. Möchte aber nun allen neuen Mitgliedern des Studierendenrates persönlich Erfolg wünschen. Die Stadt und Universität arbeiten seit Jahrhunderten eng zusammen, diese Zusammenarbeit nicht immer spannungsfrei. Dennoch war die gute Zusammenarbeit prägend und die Überwiegende. Geht auf die historische Anekdote von Auszug der Studenten nach Kahla ein und weist im Anschluss darauf hin, dass die Studenten ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sind. Die zunehmenden Studentenzahlen in Jena und die damit einhergehende Wohnungsnot ist der Stadt bekannt. Hier ist das Studentenwerk aber federführend und versucht, dem Problem in Kooperation mit der Stadt Herr zu werden. Der Oberbürgermeister merkt an, dass die akute Wohnungsnot auf den Semesterbeginn beschränkt ist und geht davon aus, dass ein Abflachen der Problematik in den Wochen nach dem Vorlesungsbeginn zu verzeichnen sein wird. Als aktuelle Maßnahme verweist er auf Wohnraumangebote in der Umgebung und auf Neubauprojekte. Kritische Äußerungen nach außen hält er für kontraproduktiv, da es viele Studierende abschrecken könnte. Bis 2015 sollen 500 neue Wohneinheiten entstehen. Der Oberbürgermeister betont, dass es viele Möglichkeiten der Kommunikation gibt und er auch in einer persönlichen Sprechstunde zu Verfügung steht und hofft auf konstruktive Zusammenarbeit.

wieder Top 1 Berichte:

Carola Wlodarski-Simsek:

Weltkindertagesveranstaltung war sehr erfolgreich und fand in Zusammenarbeit mit demokratischen Jugendring statt. Erfolg der Veranstaltung wirkt positiv auf StuRa-Image zurück.
Außerdem fand am Donnerstag, 06.10.2011, eine Veranstaltung zum Thema „studentisches Wohnen in Jena“ im Museum statt.

dazu weiter Julius:

Nahm Teil, um das Problem auch aus studentischer Sicht zu skizzieren. Die studentische Position ging leider unter. Bei den Vertretern der großen Wohnungsgesellschaften ist das Problem der Wohnungsnot noch nicht angekommen. Julius regt an, dass eine Veranstaltung zu dem Thema evtl. vom StuRa selbst organisiert werden sollte. Aber es wird sicher schwierig, die Wohnungsgesellschaften dafür gewinnen zu können.

Dorethea Forch:

Das HoPo-Referat hat eine Einführungsveranstaltung in akademische Selbstverwaltung organisiert. Diese war einigermaßen gut besucht. Es ging darum, einen Überblick über studentische und universitäre Gremien zu geben und die Möglichkeiten, sich dort einzubringen.

Marcel Helwig:

Studieneinführungstage waren sehr heterogen, aber gut besucht. Verschieden stark war das Engagement der Institute. Leider waren die Veranstaltungen nicht überschneidungsfrei, besonders ärgerlich war, dass obligatorische Vorbereitungskurse sich mit den Einführungstagen überschneiden. Die Einführungsveranstaltungen sind sehr gut gelaufen. Das Lehramtsreferat kümmerte sich vor allem um den Bau von Stundenplänen, den Umgang mit Friedolin und die Erklärung der Modulkataloge.

Markt der Möglichkeiten war auch sehr gut besucht und hatte diesmal ein sehr breites Angebot. Außerdem war es sehr bunt und multikulturell.

Tutorenprojekt läuft auch dieses Semester weiter. Es werden neue Verantwortliche gesucht, die das Projekt weiter betreuen. Es geht dabei darum, strukturelle Probleme zu identifizieren und diese an den StuRa und die zuständigen Stellen weiterzuleiten: Bisher ist aufgefallen, dass es extreme Überschneidungsprobleme gibt. Besonders am Dienstag Mittag überschneiden sich zahlreiche Veranstaltungen und das macht Mehrfachbachelor- und Mehrfachmastern Probleme. Die Uni ist damit überlastet, das Problem zu lösen.

Dazu Daniel Münch:

In Geschichte sind die Studieneinführungstage besser gelaufen. Bemerkenswert war, dass durch die Wohnungsnot vielen Studenten Internetzugang fehlt und sie daher keinen Zugang zu Friedolin hatten.

Cindy Salzwedel:

Studienbeirat findet nächsten Montag, 17.10.2011, statt. Es handelt sich um das Verbindungsorgan von Stadt und Studierendenschaft. Im Moment steht das Bbauungsprojekt Inselsplatz im Vordergrund. Alle Interessierten sind eingeladen.

Enrico Schurmann:

Informiert, dass er als Referent für Inneres zurückgetreten ist.

TOP 2 Feststellung Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Begrüßung		16.00 – 16.15 Uhr
A Rektor Dicke		16.15 – 16.20 Uhr
B Oberbürgermeister der Stadt Jena Albrecht Schröter		16.20 – 16.25 Uhr
C Geschäftsführer des Studierendenwerks Thüringen Dr. Schmidt-Röh		16.25 – 16.30 Uhr
TOP 1	Berichte	16.30 – 16.50 Uhr
TOP 2	Feststellung Tagesordnung und Beschlußfähigkeit	16.50 – 17.00 Uhr
TOP 3	Bericht des StuRa-Vorstand	17.00 – 17.20 Uhr
TOP 3 A	Entlastung Haushaltsverantwortliche	17.20 – 17.30 Uhr
Empfang		17.30 – 18.00 Uhr
TOP 4	Wahl des neuen StuRa-Vorstands (Satzung §28 Abs. 1)	18.00 – 19.00 Uhr
TOP 5	Bestätigungen und Ernennungen	19.00 – 21.00 Uhr
TOP 5 A	Bestätigung der ReferatsleiterInnen	19.00 – 20.00 Uhr
TOP 5 B	Einrichtung der Arbeitskreise und Ernennung der	

	ArbeitskreiskoordinatorInnen	20.20 – 20.40 Uhr
TOP 5 C	Entsendung der Mitglieder des Lehrerbildungsausschuss	20.40 – 21.00 Uhr
TOP 5 D	Benennung der KTS-VertreterInnen	21.00 – 21.15 Uhr
TOP 6	Wahl des Haushaltsverantwortlichen/ Wahl der StellvertreterInnen (FO §2 Abs. 1)	21.15 – 21.35 Uhr
TOP 7	Wahl des/der Kassenverantwortlichen/ Wahl der StellvertreterInnen (FO §2 Abs. 1)	21.35 – 21.45 Uhr
TOP 8	Wahl des/der Tätigkeitsberichtsverantwortlichen	21.45 – 21.50 Uhr
TOP 9	Diskussion und Beschluss AE Technikreferent	21.50 – 22.00 Uhr
TOP 10	FA -043-2011 Zekuk Ost und Südosteuropa e.V. - 1000€ Filmfestival	22.00 – 22.10 Uhr
TOP 11	FA -042-2011 FSR Altertumswissenschaften Theaterstück Heracles - 500€	22.10 – 22.20 Uhr
TOP 12	FA -044-2011 WortWechsel – Lesung - 300€	22.20 – 22.30 Uhr
TOP 13	M- 096-2011 Grenzziehung der Gesellschaft – Aufstockung Ref. für Menschenrechte	22.30 – 22.40 Uhr
TOP 14	Sonstiges	

Alle Mitglieder des Studierendenrates haben die TO erhalten. Vor der Feststellung der TO findet eine Vorstellungsrunde statt.

Enrico Schurmann:

Es sind 23 gewählte Mitglieder anwesenden, damit ist das Gremium beschlussfähig und offiziell konstituiert. Fragt nach Anträgen zur TO.

Änderungsanträge:

Carola Wlodarski-Simsek:

Bittet **TOP 5 D** „Benennung der KTS-VertreterInnen“ nach vorne zu ziehen und vor **TOP 5 A** zu behandeln. Außerdem sollte als dringlich ein Abwahantrag für die Referentin des Kulturreferats Eva Suhr aufgenommen werden. Zur Begründung gibt sie an, dass Eva kaum anwesend ist und das Amt daher neu besetzt werden soll, um die Arbeit wieder aufleben zu lassen. Dieser neue TOP soll vor **TOP 5 A** „Bestätigung der ReferatsleiterInnen“ eingefügt werden.

Weiterer Antrag vom Sprachenzentrum zur Durchführung eines Landeskundekurses soll aufgenommen werden. Antrag liegt schon lange vor, wurde aber auf der TO vergessen. Antrag soll nach **TOP 13** behandelt werden.

Peter Held:

Bittet um Streichung von **TOP 3 A** „Entlastung Haushaltsverantwortliche“.

Dazu Enrico Schurmann:

Erklärt, dass die Entlastung erst nach Jahresabschluss möglich ist.

Christoph Pregla:

Bittet, **TOP 9** „Diskussion und Beschluss AE Technikreferent „ bereits nach **TOP 5** „Bestätigungen und Ernennungen“ zu behandeln, da er nicht so lange bleiben kann.

Stephanie Borck:

Bittet die Wahl des HoPo-ReferentIn zwischen **TOP 8** „Wahl des/der Tätigkeitsberichtsverantwortlichen“ und **TOP 9** „ FA -043-2011“ zu legen.

Enrico Schurmann:

Gibt es Einwände gegen die Tagesordnung?

Abstimmung: 22/0/1 - angenommen

TOP 3 Bericht des StuRa-Vorstandes

Carola Wlodarski-Simsek:

Der Vorstand hat die ganze Legislatur durchgehalten. Sie bedankt sich für konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit mit den beiden anderen VorständlerInnen. Es gab in der Zusammenarbeit Stolpersteine, diese habe man aber immer wieder überwunden. Dank gilt auch allen anderen, die im StuRa aktiv sind. Wahlvorstand überreicht Blumen

TOP 3A Entlastung des Haushaltsverantwortlichen

Enrico Schurmann:

Erklärt, dass Entlastungen in der Finanzordnung vorgesehen sind, aber diese erst am Ende des Jahres vorgenommen werden. Erst muss der Haushaltsabschluss durch Rektor bewilligt sein.

Empfang

wird nach hinten verschoben, da das Catering noch nicht da ist

TOP 4 Wahl des neuen StuRa-Vorstand /(Satzung §28 Abs. 1)

Enrico Schurmann:

Er erklärt den Wahlvorgang und schlägt vor heute Abend nur drei Wahlgänge durchzuführen.

Als Wahlkommission werden Mike Niederstraßer, Marcel Helwig und Eva-Maria Bartl vorgeschlagen.

Abstimmung: 23/0/0 - angenommen

Marcel Helwig:

Will Frauen ermutigen sich zur Wahl zu stellen.

Kandidatenvorschläge:

Johannes Struzek:	Nein, er will nicht kandidieren.
Felix Qittek:	Nein, er will nicht kandidieren.
Christopher Johne:	Ja, er will kandidieren.
Carola Wlodarski-Simsek:	Nein, sie will nicht kandidieren.
Anika Rehe:	Ja, sie will kandidieren.

Es folgte eine Vorstellung und Befragung der Kandidaten. Eine Generaldebatte ist vom Gremium nicht erwünscht. Wahlkommission vollzieht Wahlgang.

TOP 7 Abwahl der Kulturreferentin Eva Suhr – vorgezogen

Carola Wlodarski-Simsek:

Erklärt, dass Referatsleitung nur am Stück bestätigt werden. Des soll Eva Suhr vorher abgewählt werden, um die noch verbleibende Referentin im Amt bestätigen zu können. Eva ist seit langem inaktiv und nicht bisher von selbst zurückgetreten. Die Stelle soll neu ausgeschrieben werden.

Christopher Johne unterstützt Carolas Antrag.

Daniel Münch:

Fragt nach, ob sich Eva auf Carolas Mail zurückgemeldet hat.

Carola Wlodarski-Simsek:

Verneint.

Johannes Struzek:

Die Abwahl Evas ist nicht möglich, da ein solcher Antrag 10 Tage vor der Sitzung gestellt werden muss. Aber nach Wahlordnung muß die Referatsleitung am Stück bestätigt werden.

Carola Wlodarski-Simsek:

Bittet anstelle von Abwahl um einzelne Abstimmung zum Kulturreferat und um Nichtbestätigung Evas.

Änderungsantrag: Einzelne Bestätigung der Kulturreferenten
Keine Nachfragen.

Abstimmung: 17/0/3 - angenommen

TOP 4 Wahl des neuen StuRa-Vorstand /(Satzung §28 Abs. 1) - Fortsetzung

Wahlkommission verkündet das Ergebnis:

Anika Rehe:	8/7/6 – nicht gewählt
Christopher Johne:	16/3/2 – gewählt

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 73 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Bankverbindung: Commerzbank Jena · BLZ 820 800 00 · Konto-Nr. 345190200

Seite 5 von 16

Christopher bestätigt auf Nachfrage, dass er die Wahl annimmt

Empfang

Forstsetzung der Sitzung 18.45Uhr

TOP 4 Wahl des neuen StuRa-Vorstand //(Satzung §28 Abs. 1) – Fortsetzung

Kandidatenvorschläge:

Felix Quittek:	Ja, er will kandidieren.
Daniel Münch:	Ja, er will kandidieren.
Kai Bekos:	Nein, er will nicht kandidieren.
Cindy Salzwedel:	Nein, sie will nicht kandidieren.
Stephanie Borck:	Nein, sie will nicht kandidieren.

Es folgte eine Vorstellung und Befragung der Kandidaten. Eine Generaldebatte ist vom Gremium nicht erwünscht. Wahlkommission vollzieht Wahlgang.

TOP 5 B Ernennung der Arbeitskreise und Ernennung der ArbeitskreiskoordinatorInnen

AK Studierende Eltern

Anika Rehe:

Der AK befasst sich mit der Studiensituation von studierenden Eltern und will diese verbessern. Es findet eine intensive Zusammenarbeit mit anderen Gremien und universitären Verwaltungsstellen statt. Es geht darum die Betreuungssituation zu verbessern, einen Transferservice einzurichten, Informationsmaterial zu erstellen und vor Kurzem wurde eine Babyschale zur Ausleihe angeschafft. Sie und Antje wollen Arbeit fortsetzen

KoordinatorInnen: Anika Rehe, Antje Oswald

Abstimmung: 23/0/0 - angenommen

AK Promotionsstudierende:

Janine Hofmann:

Promovierende haben keinen Mitarbeiterstatus und haben daher keine rechtliche Vertretung. Promovieren heißt auch promovieren mit Kind, daher weitreichende Kooperation mit AK Studierende Eltern. Themen der Arbeit sind unter anderem die Klage gegen die Krankenkassen. Dort werden Promotionsstudierende mit Stipendium als Menschen mit Einkommen gewertet und das führt zu ungerechten Beiträgen. In Zusammenarbeit mit GEW soll eine Broschüre zum Thema Übergang vom Studium zur Promotion erstellt werden.

Koordinatorin: Janine Hofmann

Abstimmung: 23/0/0 - angenommen

AK Politische Bildung:

Marcel Eilenstein:

Hat einen Tätigkeitsbericht ausgegeben. Für ihn bedeutet politische Bildung einen großen Themenbereich abzudecken. Der AK arbeitet mit anderen Arbeitskreisen des StuRa, hochschulpolitischen Gruppen und studentischen Initiativen zusammen.

Daniel Münch:

Wie viele Mitarbeiter sind im Arbeitskreis aktiv?

Marcel Eilenstein:

Als fester Personenkreis sind es 4 bis 5 Leute, aber unter den Mitarbeitern gibt es ein reges Kommen und Gehen.

Koordinator: Marcel Eilenstein

Abstimmung: 22/0/1 – angenommen

AK Queerparadies

Matthias Gothe:

Der AK kümmert sich um die Bedürfnisse der nicht heterosexuellen Studenten. Dabei arbeitet man mit verschiedenen Gruppen und Organisationen zusammen und unterstützt u.a. Forschungsarbeiten zu diesem Thema.

Benjamin Rößner:

Fragt, ob es auch von AK Queerparadies einen Tätigkeitsbericht gibt.

Matthias Gothe:

Nein, ein Tätigkeitsbericht wurde nicht erstellt, da die anderweitige Arbeit zu viel war.

Koordinator: Matthias Gothe

Abstimmung: 22/0/1 – angenommen

AK KinderUni:

Enrico Schurmann:

Der AK organisiert Vorlesungen und Ausflüge für Kindern, um sie frühzeitig für Wissenschaft zu interessieren. Die Zahl der teilnehmenden Kinder schwankt, aber in der Regel kommen zwischen 60-100 Kinder. Pro Semester finden 6 bis 7 Veranstaltungen statt. An der Finanzierung der Aktivitäten beteiligt sich auch die Hochschule. Es ist ein sehr erfolgreiches Projekt, dass auch in der Stadt und Hochschule anerkannt ist.

Koordinator: Enrico Schurmann

Abstimmung: 23/0/0 - angenommen

AK LZaS

– auf später verschoben

TOP 4 Wahl des neuen StuRa-Vorstand /(Satzung §28 Abs. 1) – Fortsetzung

Wahlkommission verkündet das Ergebnis:

Felix Quittek:	13/5/3 – nicht gewählt
Daniel Münch:	9/7/5 – nicht gewählt

Kandidatenvorschläge:

Jonas Johne:	Nein, er will nicht kandidieren.
Benjamin Rößner:	Nein, er will nicht kandidieren.
Felix.Quittek:	Ja, er will kandidieren.
Johannes Struzek:	Ja, er will kandidieren.
Madlene Schwarzenberger:	Nein, sie will nicht kandidieren.
Sven Peter:	Nein, er will nicht kandidieren.
Stephanie Borck:	Nein, sie will nicht kandidieren.
Anika Rehe:	Nein, sie will nicht kandidieren.
Carola Wlodarski-Simsek:	Nein, sie will nicht kandidieren.
Cindy Salzwedel:	Nein, sie will nicht kandidieren.
Kai Bekos:	Nein, er will nicht kandidieren.
Clemens Beck:	Nein, er will nicht kandidieren.

Es folgte eine Vorstellung und Befragung der Kandidaten. Das Gremium wünscht eine Generaldebatte, dafür wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Nach der Generaldebatte vollzieht die Wahlkommission den Wahlgang. Während der Auszählung gibt es eine zehnminütige Sitzungsunterbrechung.

Wahlkommission verkündet das Ergebnis:

Felix Quittek:	10/10/1 – nicht gewählt
Johannes Struzek:	10/6/3 – nicht gewählt

Es wird ein 4. Wahlgang durchgeführt.

Kandidatenvorschläge:

Madlene Schwarzenberger:	Nein, sie will nicht kandidieren.
Cindy Salzwedel:	Nein, sie will nicht kandidieren.
Anika Rehe:	Nein, sie will nicht kandidieren.
Kerstin Zimmermann:	Nein, sie will nicht kandidieren.
Johannes Struzek:	Ja, er will kandidieren.

Es folgte keine erneute Vorstellung und Befragung der Kandidaten. Eine Generaldebatte ist vom Gremium nicht erwünscht. Die Wahlkommission vollzieht Wahlgang.

Wahlkommission verkündet das Ergebnis:

Johannes Struzek:	16/5/0 – gewählt
-------------------	-------------------------

Johannes bestätigt auf Nachfrage, dass er die Wahl annimmt

TOP 5 B Ernennung der Arbeitskreise und Ernennung der ArbeitskreiskoordinatorInnen - Fortsetzung

AK LZaS:

Sebastian Hanke:

Der AK hat vielfältige Projekte durchgeführt und unterstützt. Dazu zählt unter anderem einen Lesekreis „Kritischer LehrerInnen“, der sich mit Schwächen in der LehrerInnenausbildung beschäftigt. Außerdem wurde die StuRa-Bibliothek aufgestockt. Es fanden ein Wochenendseminar mit gesellschaftskritischen Inhalten statt.

Koordinator: Sebastian Hanke

Abstimmung: 23/0/0 - angenommen

TOP 5 D Benennung der KTS-VertreterInnen – vorgezogen

Janine Hofmann:

Die KTS ist die Konferenz Thüringer Studierendenschaften, also den Vertreter der neun Thüringer Studierendenschaften. Die Treffen finde alle drei bis vier Wochen statt. Besonders dringend werden Frauen gesucht.

Christopher Johne:

Können sich jetzt noch Personen zur Wahl stellen, oder wäre das unfair, da es eigentlich eine Bewerbungsfrist gab.

Carola Wlodarski-Simsek:

Erklärt, dass es sich um eine Benennung handelt, daher ist es möglich jetzt noch zu kandidieren.

Felix Ihle:

Eine Ausschreibung war überhaupt nicht nötig, es sollten nur weitere Personenkreise auf die freien Stellen aufmerksam gemacht werden. Wichtigste Aufgabe ist es Stellungnahmen gegenüber Landtag und Studentenwerk zu formulieren.

Kandidatenvorschläge:

Janine Hofmann	- hauptamtliche VertreterIn
Jakob Horn:	- hauptamtliche VertreterIn
Felix Ihle:	- Stellvertreter
Johannes Struzek:	- Stellvertreter
Stephanie Borck:	- Stellvertreterin
Anne Jerosch:	- Stellvertreterin
Marcel Helwig:	- Stellvertreter

Es erfolgt eine kurze Vorstellung der Kandidaten.

Christopher Struzek:

War schon ein halbes Jahr Stellvertreter und konnte in der Zeit bereits viele Erfahrungen sammeln.

Janine Hofmann:

Jakob Horn ist zwar abwesend, soll aber bitte dennoch gewählt werden. Er war Stellvertreter, in der Zeit sehr häufig anwesend und hat bereits am Rande an Stellungnahmen mitgearbeitet.

Janine selbst ist seit 3 oder 4 Jahren KTS-Mitglied und mittlerweile schon seit 2 Jahren Sprecherin der KTS. Sie möchte ihre Tätigkeit gern weiter machen, da sie bereits gute Kontakte aufbauen konnte. Außerdem tritt die zweite KTS-Sprecherin bald zurück, sodass ein/e NachfolgerIn eingearbeitet werden muss.

Felix Ihle:

Er ist seit November 2005 in der KTS aktiv, hatte auch das Amt des KTS-Sprechers inne. Daher kann er seine Erfahrungen nutzen und auch an andere weitergeben

Stephanie Borck:

Sie war auch schon stellvertretendes Mitglied in der KTS, konnte sich aber wegen Vorstandstätigkeit nicht so sehr einbringen. Jetzt hat sie mehr Zeit, war auch schon bei Klausurtagung der KTS und will sich nun intensiver einbringen.

Anne Jerosch:

Sie war auch schon dabei.

Marcel Helwig:

Arbeitet seit 2007 in Fragen der Lehrerbildung mit KTS zusammen. Er hat nützliche Kontakte zu Personen die im bildungspolitischen Sektor tätig sind und kann daher die Lehramtsstudierenden gut vertreten.

Christopher Johne:

Fragt nach, ob geklärt ist, wer wen und wann vertritt.

Carola Wlodarski-Simsek:

Appelliert an die Fähigkeit der Beteiligten, sich untereinander verständigen zu können.

Die Abstimmung erfolgt en-bloc.

Abstimmung: 21/0/0 – angenommen

TOP 5A Bestätigung ReferatsleiterInnen

Carola Wlodarski-Simsek:

Fragt, ob eine en-bloc- Abstimmung von allen Referaten gewünscht ist.

Marcel Helwig:

Bittet, dass die Referate kurz ihre Arbeit und die Mitarbeiter für die neuen Gremiumsmitglieder vorstellen.

Carola Wlodarski-Simsek:

Weist auf die begrenzte Sitzungszeit hin und möchte, dass die Vorstellung kurz gehalten wird.

Christopher Johne:

Schließt sich Carola an.

A Öffentlichkeitsreferat: Vertretung des StuRa nach außen

ReferentInnen:

Katharina Bautz / Johannes Struzek /Isabella Weigand

Abstimmung: 21/0/1 – angenommen

B Innenreferat:

Enrico Schurmann ist zurückgetreten und Sandra Schau ist nicht da.

Cindy Salzwedel:

Arbeitet Sandra noch?

Carola Wlodarski-Simsek:

Sie ist nicht zurückgetreten.

Peter Held:

Sandra ist derzeit wegen ihrem Kind nicht aktiv, kommt aber im Oktober zurück.

Christopher Johne:

Sandra hat sich im Rahmen ihrer Zeit eingebunden.

Carola Wlodarski-Simsek:

Es sind in jedem Fall zwei Referenten nötig. Sandra sollte bestätigt werden, um ihre Erfahrungen nutzen zu können.

Abstimmung: 19/0/2 – angenommen

C Sportreferat:

Carola Wlodarski-Simsek:

Der Referent ist sehr aktiv und gut vernetzt. Die Ausschreibung der zweiten Stelle war erfolglos.

ReferentInnen: Sebastian Schwalbe

Abstimmung: 19/0/3 – angenommen

D Sozialreferat:

Mike Niederstraßer:

Zu den wichtigsten Themen des Sozialreferats zählt die Wohnraumproblematik. Hier bittet er um Mitarbeit der Gremiumsmitglieder. In nächster Zeit soll eine Broschüre zum Thema Mietrecht erscheinen. Weitere Themen sind: Studierende und Gesundheit, Studiengebühren, der Verstoß gegen den UN-Sozialpakt, das Sozialvertretungsgesetz, das Teilzeitstudium, Studierende mit besonderen Pflege- und Betreuungsstufe. Um alle

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 73 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Bankverbindung: Commerzbank Jena · BLZ 820 800 00 · Konto-Nr. 345190200

Seite 9 von 16

Themen abdecken zu können braucht das Referat dringend Mitarbeiter.

ReferentInnen: Mike Niederstraßer

Abstimmung: 21/0/0 – angenommen

E Menschenrechtsreferat:

Robert Jende:

Das Referat ist sehr aktiv und hat einen großen Zuwachs an Mitglieder. Um die Arbeit schultern zu können, sollte ein weiterer Referentenposten eingerichtet werden.

ReferentInnen: Robert Jende

Abstimmung: 21/0/0 – angenommen

F Kulturreferat:

Carola Wlodarski-Simsek:

Bisher war das Referat sehr inaktiv. Seit zwei Monaten Referentin und will die Arbeit jetzt neu beleben.

Abstimmung:

Carola Wlodarski-Simsek:

17/1/3 - **bestätigt**

Eva Suhr:

2/10/7 – **nicht bestätigt**

G Lehramtsreferat:

Marcel Helwig:

Das Lehramtsreferat ist ein Referat besonderer Art, es wählt seine Referenten selbst und lässt sie vom StuRa bestätigen.

ReferentInnen: Pieter Heubach, Lisa Karstädt, Susanne Zeidler

Abstimmung: 14/0/7 – angenommen

H Int.Ro:

Carola Wlodarski-Simsek:

Es handelt sich ebenfalls um ein Referat besonderer Art. Es kümmert sich um den interkulturellen Austausch innerhalb der Studierendenschaft. Das Referat sitzt im Haus auf der Mauer.

Christopher Johne:

Der neue Vorstand wurde letztes Semester gewählt und auch im StuRa bestätigt. Daher können die Referenten des Intro auch in Abwesenheit bestätigt werden.

ReferentInnen: Christina Wendt, Anna Auerswald, Florian Demmler

Abstimmung: 19/0/2 – angenommen

I Gleichstellungsreferat:

Cindy Salzwedel:

Im letzten Jahr wurden Ausstellung, Lesungen und andere Veranstaltungen organisiert. Es gab verschiedene Kooperation mit anderen Referaten und den Campusmedien.

ReferentInnen: Cindy Salzwedel/ Marcel Helwig

Abstimmung: 20/0/0 - angenommen

J Umweltreferat:

Felix Quittek:

Derzeit hat das Referat viel Kontakt zum Studentenwerk und zu den Mensen, da neue Einrichtung mit Schwerpunkt auf veganer, vegetarischer und ökologischer Ernährung entstehen soll. Außerdem werden Vorträge organisiert und es findet eine Vernetzung mit anderen Umweltgruppen statt.

ReferentInnen: Peter Gericke/ Felix Quittek

Abstimmung: 20/0/0 - angenommen

K Hochschulpolitisches Referat:

Stephanie Borck:

Das Referat für Hochschulpolitik kümmert sich um die Belange der Studenten gegenüber der Uni und dem Land. Es organisiert unter anderem Demos und nimmt öffentlich Stellung zu Beschlüssen der Landesregierung.

ReferentInnen: Dorothea Forch

Abstimmung: 18/0/3 - angenommen

L Technikreferat:

Christoph Pregla:

Das Referat betreut die gesamte Technik des StuRa und dessen angeschlossenen Einrichtungen. Leider herrscht im Referat Personalmangel:

ReferentInnen: Christoph Pregla

Abstimmung: 21/0/1 – angenommen

M Referat Gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit:

Carola Wlodarski-Simsek:

Weist darauf hin, dass der Referent hierzu einen Zettel verteilt hat, da er um diese Zeit nicht mehr anwesend sein konnte.

Sven Peter:

Er ist Mitarbeiter im Referat und gibt an, dass die Referatsmitarbeiter einen neuen Referent wollen. Deshalb bittet er darum, den bisherigen Referenten nicht zu bestätigen und außerdem eine zweite Referentenstellen einzurichten.

Carola Wlodarski-Simsek:

Die Stelle wurde zweimal ausgeschrieben, allerdings erfolglos.

Christopher Johne:

Erklärt, dass Marcel erst vor knapp einem Monat bestätigt wurde und damals das Vertrauen des Gremiums bekommen hat.

Daniel Münch:

Fügt hinzu, dass trotz einer langen Ausschreibungszeit keine anderen Bewerbungen eingingen..

Sven Peter:

Begründet diese mit den Semesterferien.

Carola Wlodarski-Simsek:

Erklärt, dass es eine große Debatte zum Thema Neubesetzung des Referats gab und daher hinlänglich bekannt war, dass die Stelle ausgeschrieben werden wird.

GO-Antrag

Mike Niederstraßer: Beantragt Vertagung, um Marcel selbst zu dem Thema anhören zu können.

Gegenrede

Carola Wlodarski-Simsek: formale Gegenrede

Abstimmung: 8/8/6 Antrag – abgelehnt

Es folgt eine Personaldebatte, daher wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Abstimmung: 17/1/2 - angenommen

GO-Antrag

Christopher Johne:

Beantragt die Einrichtung einer zweiten ReferentInnenstelle im Menschenrechtsreferat auf Grundlage eines früheren Antrags.

Carola Wlodarski-Simsek:

formale Gegenrede

daher **abgelehnt**

TOP 5 C Entsendung der Mitglieder des LehrerInnenbildungsausschuss

Marcel Helwig:

LehrerInnenbildungsausschuss ist am Zentrum für Lehrerbildung und DidaktikForchung angesiedelt. Es geht darum, Arbeitsabläufe zu synchronisieren und Fehler in Modulkatalogen zu beheben. Auch hier schlägt das Lehramtsreferat die zu Entsendenden selbst vor und der StuRa bestätigt diese.

Studentische Vertreter im LehrerInnenbildungsausschuss: Marcel Helwig / Andres Neumann / Mike Möchisch / Christian Wagner

Abstimmung: 18/0/0 - angenommen

TOP 9 Diskussion und Beschluss AE Technikreferat (vorgezogen)

Carola Wlodarski-Simsek:

Eine AE ist gerechtfertigt, da dass Technikreferat eine reine Serviceleistung anbietet.

Peter Held:

Spricht sich für die Zahlung der AE aus, da der Posten sehr umfangreich ist und die Arbeit des Referats neben dem StuRa auch die studentische Medien beinhaltet. Außerdem leistet der Referent gute Arbeit.

Daniel Münch:

Fragt, ob die Höhe der AE ausreichend ist.

Christoph Pregla:

Es reicht gerade so.

Cindy Salzwedel:

Fragt, warum er mehr arbeitet als das bezahlt wird.

Christoph Pregla:

Erklärt, dass die Arbeit nicht reduziert werden kann.

Cindy Salzwedel:

Fragt, warum keine zweite Stelle eingerichtet wird.

Christoph Pregla:

Gerne, er kann ein entsprechendes Konzept ausarbeiten.

Mike Niederstraßer:

Es sollte eine bessere Arbeitsfähigkeit gesichert werden. Zu dem Zweck sollte der StuRa einen Personalrat für seine Beschäftigten gründen. Ansonsten ist er dafür, dass Christophs AE weiterhin gezahlt werden, da auch aktuell keine anderen Konzepte hier diskutiert werden können. Im Moment gibt es dafür nämlich keine Grundlage. Die Zahlung sollte bis Ende des Haushaltsjahres festgesetzt und dann nochmal eine grundlegende Debatte geführt werden.

Carola Wlodarski-Simsek:

Stellt einen **Änderungsantrag: Christoph soll weiterhin 400Euro AE ausgezahlt bekommen, mit der zeitlichen Beschränkung bis längstens 31.12.2011**

Abstimmung Änderungsantrag: 19/0/2 - angenommen

Abstimmung Antrag: 19/0/1 - angenommen

Carola Wlodarski-Simsek:

GO-Antrag Verlängerung der Sitzungszeit bis 23Uhr

keine Gegenrede – daher **angenommen**

TOP 6 Wahl des Haushaltsverantwortlichen / Ernennung Stellvertreterin

Peter Held:

Bittet um Splittung des TOPs, da es sich bei der zweiten Stelle um eine Ernennung handelt.

Carola Wlodarski-Simsek:

Stimmt zu, dass erst mal nur der Hauptposten besprochen wird.

Als Wahlkommission werden Julia Langhammer, Eva-Maria Bartl und David Schinkel bestimmt.

Hagen Schmidt:

Er ist der aktuelle HHV und hat sein Amt von Stefan Töpfer übernommen. Leider ist die Einarbeitszeit sehr kurz gewesen, daher brauchte er längere Zeit, um sich einzufinden. Die Aufgabe des HHV ist vielfältig und umfasst viele verschiedene Teilaspekte. Der HHV ist Ansprechpartner der Fachschaften, mit denen es bisher eine gute Zusammenarbeit gab. Bisheriger Höhepunkte seiner Tätigkeit waren die Finanzprüfungen durch den Landesrechnungshof und die Innenrevision. Die Prüfung war positiv. Hagen bemüht sich um weniger Bürokratie. Er würde gerne weitermachen.

Mike Niederstraßer:

Fragt nach Hagens Zeitvolumen.

Hagen Schmidt:

Erklärt, dass er einmalig eine Sprechzeit verpasste, weil sich bei ihm kurzfristig ein Problem ergab. Ansonsten war er immer da, fand aber dass der Bedarf an der Sprechstunde relativ gering war. Meistens nahmen die Studierenden per Mail Kontakt auf.

Anika Rehe:

Fragt, ob er seine Arbeit trotz seiner Bachelorarbeit, die er jetzt schreiben muss, schaffen kann.

Hagen Schmidt:

Er hat früher schon ein mal eine Diplomarbeit geschrieben und damals klappte es gut. Ob das bei der Bachelorarbeit auch so klappt, weiß er nicht. Aber er ist dahingehend optimistisch.

Die Befragung von Hagen ist abgeschlossen. Der nächste Kandidat stellt sich vor.

Peter Held:

Er studiert Politikwissenschaft und war während der letzten Legislatur Vorstand. Dabei konnte er Erfahrungen mit der Haushaltsführung sammeln. Ihm sind einige Fehler aufgefallen und er hat bereits Ideen, wie man das ändern kann. Außerdem will er für mehr Transparenz sorgen, kennt sich gut aus und einige Abläufe verbessern will.

Anika Rehe:

Fragt nach Peters Zeitvolumen.

Peter Held:

Er erklärt, dass er die notwendige Zeit hat. Im letzten Jahr war er beinahe täglich im Büro und kann auch dieses Semester feste Arbeitszeiten einhalten. Ein Teil davon würde er als Sprechzeiten konzipieren.

Christoph Pregla:

Was hast du für konkrete Verbesserungsideen?

Peter Held:

Als HHV ist die Anwesenheit während der Sitzungen unablässig um eine Einschätzungen zu Finanzanträgen und Mittelfreigaben zu geben. Auch will er einen Laufzettel erstellen um bei Prozessen den Überblick zu behalten.

Es gibt keine weiteren Fragen an Peter. Der dritte Bewerber ist nicht da, aber die Bewerbung befindetet im Sitzungsheft. Es folgt eine Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Der TOP wird vertagt, da der 3. Bewerber nicht eingeladen wurde.

TOP 7 Wahl des/der Kassenverantwortlichen/ Wahl der StellvertreterInnen (FO §2 Abs. 1)

Eva-Maria Bartl:

Sie macht die Arbeit seit März und hat Spaß dabei. Bisher gab es keine Probleme und sie hofft, dass alle bisher zufrieden sind. Ihre

Stellvertreter sind die Servicekräfte Enrico Schurmann und Tom Bauermann.

Abstimmung: 16/0/0 – angenommen

Mike Niederstraßer:

Erinnert daran, dass auch ein Vorstandsmitglied stellv. Kassenverantwortlicher sein muss.

Christopher Johne übernimmt das, da er schon Erfahrungen während seiner FSR-Tätigkeit sammeln konnte.

TOP 8 Wahl des/der Tätigkeitsberichtsverantwortlichen

Carola Wlodarski-Simsek:

Marcus Müller ist der einziger Bewerber und will das weiterhin machen.

Cindy Salzwedel:

Fragt, warum die alten Berichte nicht auf der Homepage sind.

Mike Niederstraßer:

Der Bericht von 2008 ist nicht vorhanden, aber es war auch nicht möglich diesen zu erstellen. Viele Referenten und andere sendeten nämlich keine Antworten.

Carola Wlodarski-Simsek:

Markus lädt den neuen Bericht hoch, sobald die letzten Fragen geklärt sind.

Abstimmung: 17/0/1 - angenommen

TOP 9 Wahl Hochschulpolitische ReferentIn:

Carola Wlodarski-Simsek:

Weist darauf hin, dass die Bewerbung vorliegt.

Stephanie Borck:

Erklärt, dass sie die Arbeit liebt und sie sehr gut mit Dorothea zusammenarbeitete.

Cindy Salzwedel:

Welche Pläne hast für das Referat?

Stephanie Borck:

Will sich mit der Zivilklausel und der Kommerzialisierung des Campus befassen, darüber hinaus mit der Masterproblematik und Tagesaktuellen Themen.

Als Wahlkommission werden Eva-Maria Bartl, Diana Peuker und Julia Langhammer bestimmt.

Abstimmung: 20/0/0 - einstimmig angenommen

TOP 10 FA -043-2011 Zekuk Ost und Südosteuropa e.V. - 1000€ Filmfestival

Jana George:

Das Filmfestivalprojekt Südosteuropa ist an alle Studenten der Uni gerichtet. Filmprogramm besteht aus vier Filmblöcke und einem Zusatzblock. Zur Eröffnungsveranstaltung findet eine Podiumsdiskussion statt.

Christopher Johne:

Fragt, wie viele Studierende erwartet werden.

Jana George:

Es werden 1000 Studierende erwartet, da das Programm auf mehrere Blöcke verteilt ist.

Sven Peter:

Osteuropa wird aktuell durch Pogrome erschüttert. Wird das auch angesprochen?

Jana George:

Nicht direkt, aber die Minderheitenproblematik wird angesprochen.

Carola Wlodarski-Simsek:

Warum werden die Filmemacher eingeladen?

Jana George:

Meint, diese können den Studierenden einen besseren Einblick geben und so zu interessanten Diskussionen beitragen.

Carola Wlodarski-Simsek:

Warum werden nicht stattdessen MedienwissenschaftlerInnen eingeladen?

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 73 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Bankverbindung: Commerzbank Jena · BLZ 820 800 00 · Konto-Nr. 345190200

Seite 14 von 16

Jana George:

Um die Länder zu verstehen braucht man Menschen die die Perspektive der Einwohner wiedergeben können.

Carola Wlodarski-Simsek:

Fragt, warum dazu nicht Menschen aus den Ländern eingeladen werden, die schon in Deutschland leben.

Jana George:

Meint, dass diese sich mit dem Thema nicht wirklich beschäftigt haben. Es sind auch sehr spezifische Themen und Probleme. Zusätzlich sind die Menschen, die inzwischen in Deutschland leben, ja nicht mehr vorort.

Christopher Johne:

Weist darauf hin, dass laut Finanzordnung höchstens 500Euro bereitgestellt werden können. Daher Änderungsantrag die Summe auf 500,00 Euro zu kürzen.

Cindy Salzwedel:

Fragt, wie die noch offenen 700Euro noch gedeckt werden sollen.

Jana George:

Viele Sachen sind schon bezahlt, aber es läuft alles auf Sparflamme.

Cindy Salzwedel:

Weist darauf hin, dass das Catering nicht von den StuRa-Geldern bezahlt werden darf. Deshalb will sie wissen, wofür die StuRa-Gelder ausgegeben werden.

Christopher Johne:

Bestätigt Cindys Aussage.

Jana George:

Dann werden eben die Reisekosten davon bezahlt.

Abstimmung Änderungsantrag: 15/3/2 - angenommen

Abstimmung Antrag: 17/2/1 – angenommen

TOP 11 FA -042-2011 FSR Altertumswissenschaften Theaterstück Heracles - 500€

Alexander Gümbel:

Erklärt, dass es sich um die Finanzierung eines Theaterstückes im Rahmen einer aktuellen Ausstellung handelt. Sie findet im Jenaer Stadtmuseum statt. Derzeit gibt es keinen gewählten FSR, der weitere Mittel freigeben könnte. Insgesamt bittet er den StuRa um 650,00Euro insgesamt, da FSR-Gelder mit in den Antrag einfließen.

Christopher Johne:

Fragt, ob der FSR mit auf den Flyern und Plakaten erwähnt wird.

Alexander Gümbel:

Bejaht.

Christopher Johne:

Weist darauf hin, dass es sich um eine Mittelfreigabe und nicht um einen Finanzantrag handelt.

Mike Niederstraßer:

Fragt, ob der FSR nicht fähig ist, die Kosten gesamt selbst zu tragen. Will auch wissen, wie die finanzielle Situation des FSR aussieht. Regt an, den TOP zu verschieben, da der HHV nicht da ist und keine Einschätzung vorliegt, ob der FSR die Kosten selbst tragen kann.

GO-Antrag auf Vertagung

Abstimmung: 4/11/4 – abgelehnt

Cindy Salzwedel:

Fragt, um was für eine Ausstellung es sich handelt.

Alexander Gümbel:

Es handelt sich um eine Ausstellung antiker Stücke in Kooperation mit der Uni Gießen.

Julius Rohn:

Fragt, ob beim Besuch der Ausstellung und des Theaterstücks Eintrittskosten für Studierende entstehen.

Alexander Gumbel:

Kann die Frage nicht beantworten, da er es erst mit dem Museum klären muss

Carola Wlodarski-Simsek:

Fragt, wer mögliche Eintrittsgelder erhält?

Alexander Gumbel:

Kann er nicht definitiv sagen, er vermutet das Institut.

Daniel Münch:

Findet es nicht in Ordnung, dass das Institut den Gewinn einstreicht, aber sich nicht an den Kosten beteiligt.

Alexander Gumbel:

Kann keine näheren Auskünfte geben.

Carola Wlodarski-Simsek:

Bittet den Antragsteller, die offenen Fragen zu klären.

Cindy Salzwedel:

Erklärt, dass der StuRa gerne helfen will, aber bei so viel offenen Fragen kann der Antrag nur abschlägig bewertet werden.

GO-Antrag auf Vertagung

Felix - Gegenrede

Abstimmung:15/5/0 – vertagt

TOP 12 FA -044-2011 WortWechsel – Lesung - 300€

wird vertagt, da niemand der Antragssteller da ist.

TOP 13 M- 096-2011 Grenzziehung der Gesellschaft – Aufstockung Ref. für Menschenrechte

Robert Jende:

Es soll ein Theaterstück aufgeführt, Vortrag gehalten und andere Aktionen durchgeführt werden. Es gibt dabei eine Kooperation mit Café Wagner. Bei dem Antrag geht es um eine Aufstockung – 1500,00 Euro sind schon freigegeben. Aber da noch Mittel fehlen bitten die Antragssteller um eine Aufstockung um 800,00 Euro auf 2300,00 Euro.

Christopher Johne:

Weist darauf hin, dass der Topf des Menschenrechtsreferat überzogen wurde, da Café Wagner plötzlich Gelder verlangte.

Mike Niederstraßer:

Weist darauf hin, dass die Gelder für „Projekte intern“ erhöht wurden. Daher wäre eine Finanzierung möglich.

Felix Quitttek:

Bittet zukünftig die StuRa-Richtlinien für Nachhaltigkeit einzuhalten und daher Öko-Papier für Anträge zu benutzen.

Carola Wlodarski-Simsek:

Bittet ihrerseits das Umweltreferat eine solche Prüfung der Anträge zu vollziehen.

Abstimmung Antrag: 18/0/2 – angenommen

Die Sitzungszeit ist überschritten. Daher Abbruch der Sitzung und Vertagung der restlichen TOPs auf nächste Woche Dienstag 18 Uhr.

Abschließend weist Mike Niederstraßer darauf hin, dass die persönlichen Daten der Bewerber in den Sitzungsunterlagen nicht geschwärzt sind. Daher bittet er um einen sensiblen Umgang mit den Heften.

Die Sitzung wird um 23 : 09 Uhr geschlossen!

Protokollantin

Sitzungsleitung